

## **Skihohtour Golegghorn – Rosenhorn**

21. / 22. April 2007

Frühmorgens um 5h holte mich Andreas ab, um gemeinsam den Weg ins Oberhasli unter die Räder zu nehmen. Um 7h starteten wir als Sechserteam, geführt durch Béatrice, zusammen mit Rolf und Urs vom SAC Thurgau und mit Gottfried, unserem Gast, von der Handeck aus die Skier tragend, bis wir eine zusammenhängende Schneedecke fanden. Wegen der langen Schön- und Warmwetterperiode im April waren die Schneeverhältnisse etwa so wie normalerweise im Mai. Der tiefblaue Morgenhimmel versprach einen prachtvollen, aber sehr warmen Tourentag. Dementsprechend schweisstriefend stiegen wir durch die Couloirs und Hänge mit unzähligen Spitzkehren in der Morgensonne auf. Die Wärme auf dem 1700m-Aufstieg machte uns allen – vor allem mir – zu schaffen. Der Aufstieg aufs Golegghorn führte uns durch eine abwechslungsreiche Landschaft vorbei an der Grubenhütte und zuoberst schliesslich durch ein steiles Couloir, in dem wir den kühlenden Schatten genossen.

Nach 6 Stunden Aufstieg öffnete sich die Aussicht auf das prächtige Gauligebiet und legte die Sicht auf die morgige Tour frei: eine Bilderbuchlandschaft mit sanftem Gletscher. Béatrice und Andreas hatten die Route hinunter zur Gaulihütte sehr gut studiert, so dass sie den Weg zwischen Felsbänder hindurch und über mehr als 40° steile Hänge problemlos fanden. Die Abfahrt ins Gauli: ein Genuss genau zur richtigen Zeit im aufsulzenden Schnee! Der Gegenaufstieg in die Hütte ist sehr abwechslungs- und überraschungsreich, da viele Felsbänder und vermeintliche Wege den direkten Weg verunmöglichen. Schliesslich erreichten wir um 17h die Hütte und konnten unseren Durst löschen.

Am Sonntagmorgen verliessen wir die Hütte bei Dunkelheit um 5h Richtung Rosenhorn. Auch heute war wieder schönstes Wetter angesagt! Ein erstes hartes Couloir, das Harscheisen erforderte, weckte unsere Geister bei Morgendämmerung.

Kurz war das Morgenrot auf den höchsten umliegenden Gipfeln. Nun ging es weiter den Gauligletscher hinauf. Ein kleiner türkisblauer Gletschensee erschien in der Morgenstimmung und auf der Wetterlimmi öffnete sich die Sicht in die Täler – ein traumhafter Aufstieg! Um 1130h waren wir beim Skidepot, von wo aus der Gipfel über einen einfach besteigbaren Grat zu erreichen war.

Die Aussicht war phantastisch! Die bekannten Oberländer Berge aus einer ungewohnten Perspektive: Der Eiger von der Seite fast auf Augenhöhe und weiter unten der Mitteleggigrat. Man könnte noch viele aufzählen, doch berichten die Fotos eindrücklicher davon... Nach einer genussreichen Gipfelrast nun die genussreiche Abfahrt! Nach einer Beratungsrunde entschied sich Béatrice für die linke der beiden Abfahrtsrouten über den Rosenlauigletscher, was sich auch bewährte. Die Abfahrtsspur war schon vorgespurt wodurch es einfacher war, den Weg zwischen den Spalten des verschrundenen Gletschers zu finden. Die zügige Abfahrt über 2000m Höhenunterschied bei besten Verhältnissen brachte uns ins Tal der Rosenlauischlucht. Auf einem halbstündigen Spaziergang mit aufgebundenen Skiern gelangten wir schliesslich ins Rosenloui.

War das eine traumhafte Tour! Vielen Dank, Béatrice und Andreas für die fachkundige und umsichtige Führung!

Christof Rieder